

Laueche Zeitung

Nr. 548.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Druckerei für Halle u. Saale. 2.00 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Quartier. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich 1800 Mal. — Druck- und Verlagsanstalt: Laueche (eig. Verlagsanstalt). H. Unterstadtstraße (Sonntagsblatt). Druck, Mittelstadt.

Erste Ausgabe

Anzeigebestellungen. I. B. (eigentliches) Zeitliche oder deren Raum f. Halle u. den Saalteil 20 Wg. außerdem 20 Wg. Nebenamt am Schluss der rechnerischen Zeile die Zeile 100 Wg. Tagesan-Nummern d. B. bezogen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 10. Verantwortl. Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Dienstag, 19. November 1907.

Geschäftsstelle in Berlin, Defauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von C. F. W. Meißner in Halle a. S.

Der Fall Lindau.

Der Prozess gegen den Grafen Lindau hat wie ein großer Scheinwerfer die Notwendigkeit eines besseren Schutzes der Ehre beleuchtet. Für uns bedurfte es dieses neuesten Anlasses nicht. Wir fordern seit Jahren unablässig, daß das Privatleben gegen Spott und Gift prozeßwürdiger Parteien und daß mit dem Unfuge gewisser Verleumdungen aufgeräumt werde, den Kläger zum Angeklagten zu machen.

Auch haben wir es wiederholt als geradezu unerträglich bezeichnet, daß die Sachverständigen sich das Amt des Richters anmaßen und am Ende dann wie die Herren Hofbänke und Hofschelch das ihnen in ihrer Sachverständigenhaft entgegengedachte Vertrauen geradezu zur Agitation mißbrauchen.

Nicht minder schlimm als diese Sachverständigen sind jene Dilettanten der Psychologie, die in Zeitschriften sich eigene Weltanschauungen als wissenschaftlich aufzuführen und in ihrer Begleitung rüsterlicher Urteile selbst vor der Ausweisung geleiteter Eide nicht zurückziehen. Ein dieser Unverantwortlichen ist der Schriftsteller und Theatermann Herr Dr. Paul Lindau. Er hüfte sich berufen, in dem Falle das von dem Bericht über die Verhältnisse bei dieser Gelegenheit ein wehrloses Mädchen von guter Familie und unbedeutendem Vermögen, Fräulein Olga Molitor. Im Widerspruch zu ihrem Eide sagte er für in einem sogenannten „Reuigen“ der „Neuen Freien Presse“ auf den Kopf zu, daß sie trotz ihrer Abneigung doch in Liebesbeziehungen zu Frau gestanden habe. Er sprach von dem „Aufsteigen fündiger Liebe“ und meinte: „est Venus tout-entière à sa proie attachée.“ Insbesondere behauptete er, Fräulein Molitor habe sich viel mit „vifanten Refleure“ befleißigt. Als ihm die Sachwalter der Dame das Gegenteil nachweisen, weigerte er sich, der Behauptung Genugtuung zu geben, und sagte statt dessen bitterlich darüber, daß dem Schriftsteller die Behandlung psychologischer Thematik unangenehm werde, wenn ihm in der Behauptung von „Damen“ fällige Feststellungen angedeutet würden. Da ist jeder Demagogat wohl überflüssig.

Nest droht Herrn Lindau sein verdientes Schicksal in Gestalt einer Anklage auf Grund des vom Fräulein Molitor gestellten Strafantrages. Da ist es denn mehr als schmerzhaft zu hören, wie er selbst sein Mißgeschick in einer Zuschrift an den „Berliner Wochen-Courier“ schildert:

Am Sonntag des 11. erliefen bei mir, zunächst allein, Herr Oberamtsrichter Vornau aus Karlsruhe, um von mir Auskunft darüber zu erlangen, welches Material ich für meine Reuigen benötigte. Bevor ich darauf hinweisen konnte, wurde mir von meinem Hausmädchen gemeldet, daß auf dem Treppenhof vor der Tür meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Da ich mich gegen diese Vorkehrung mit meinen beiden Rechtsbeiständen, Herrn Rechtsanwalt Hugo Hornbich (Berlin) und dem jetzt hier anwesenden Herrn Justizrat Max Reuigen (Weimar) in meiner Wohnung drei Herren warteten. Auf meine Anweisung trat ich zu dem Oberamtsrichter Vornau, dem Befehd, er habe seinen Protokollführer und zwei Kriminalbeamte mitgebracht, da er von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei mir vorzunehmen.

Sachmanne dazu folgendes mitgeteilt: Es erscheint auf den ersten Blick eigenartig, daß der Karlsruher Richter selbst aus Karlsruhe nach Berlin reiste, um die Hausdurchsuchung vorzunehmen, aber seine Berechtigung hierzu kann in Falle der Erfüllung gewisser Voraussetzungen nicht bezweifelt werden. Nach § 102 u. folg. der Strafprozeßordnung kann bei demjenigen, der als Täter oder Teilnehmer einer strafbaren Handlung oder als Begünstiger einer strafbaren Handlung oder Helfer verurteilt ist, eine Durchsuchung der Wohnung oder anderer Räume, sowie jeder Verion oder der ihm gehörigen Sachen, sowohl zum Zwecke der Ergreifung als auch zum Vorgehen, wenn zu vermuten ist, daß die Durchsuchung zur Auffindung von Beweismitteln führen werde. Diese Bestimmung der Strafprozeßordnung fordert vom Richter nicht in bestimmten Fällen die Hausdurchsuchung, sondern überläßt es seinem Rechtsverstand, ob und wann eine solche vorgenommen werden muß. Wenn es nun auch bisher selten geübt sein dürfte, daß eine einfache journalistische Verleumdung zur Hausdurchsuchung Gelegenheit gab, so muß doch von dem Gesichtspunkte ausgegangen werden, daß fernere Verleumdungen überhaupt nicht in der Lage sind, zu ernsten, welche Gründe den Richter im vorliegenden Falle dazu veranlassen, zu einer so verhältnismäßig scharfen prozeßualen Maßnahme zu greifen. Anordnung und Umfang der Hausdurchsuchung charakterisieren sich als Sache des richtigen Augenmaßes und Tactes des Richters, und es ist deshalb unseres Erachtens überaus unangelegentlich, im vorliegenden Falle darüber zu urteilen, ob die Hausdurchsuchung berechtigt war oder nicht, denn der Richter nach pflichtgemäßem Ermessen zu handeln hat, so kann ihm auch selbst aus der Vornahme einer solchen richterlichen Handlung kein Vorwurf gemacht werden, wenn diese Handlung durch sein Rechtsverständnis geboten war und wenn er vermutete, daß die Durchsuchung zur Auffindung von Beweismitteln führen würde.

Sonderbar berührt aber die Tatsache, daß der Karlsruher Richter sich zum Zwecke der Hausdurchsuchung nach Berlin begab und selbst die Hausdurchsuchung vornahm. Aber auch diese eigenartige Maßnahme, die einen Präzedenzfall unseres Wissens im Anwaltprozess haben dürfte, wird wohl bald hinsichtlich ihrer Gründe aufgeklärt werden. An sich war es zwar allein Sache der Berliner Gerichte, die erforderlichen Amtshandlungen im Wege der Rechtshilfe auf Grund des Karlsruher Urteils vorzunehmen. Nach § 157 u. folg. des Gerichtsverfassungsgesetzes haben sich die Gerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Rechtshilfe zu leisten, und erfolgt nach § 161 des Gerichtsverfassungsgesetzes die Herbeiführung der zum Zwecke der Vollstreckungen erforderlichen Handlungen nach Vorladung der Prozeßparteien, wofür die Pflicht darauf, ob die Handlung in dem Bundesstaate, wofür das Prozeßgericht angehöre, oder in einem anderen Bundesstaate vorzunehmen ist. Diese letztere Bestimmung greift im vorliegenden Falle in Verbindung mit der Bestimmung des § 167 des Gerichtsverfassungsgesetzes, wonach ein Gericht Amtshandlungen außerhalb seines Bezirkes ohne Zustimmung des Amtsgerichtes des Ortes nur dann vorzunehmen berechtigt ist, wenn Gefahr im Verzuge obwaltet, oblag. In diesem Falle ist dem Amtsgericht des Ortes Anzeige zu machen. Es wird sich also fragen, inwiefern hier Gefahr im Verzuge obwaltet. Im Fall der Gefahr war der Karlsruher Richter zur persönlichen Vornahme der Hausdurchsuchung befugt, nachdem dem Berliner Amtsgericht Mitteilung gemacht worden war, ganz abgesehen von dem Fall, daß das Berliner Amtsgericht sich auch ohne weiteres mit der Vornahme der Amtshandlung durch das Karlsruher Gericht einverstanden erklärte, auch selbst wenn eine Gefahr im Verzuge obwaltet. In dieser rein tatsächlichen Hinsicht wird der Öffentlichkeit ja wohl noch Aufklärung zuteil werden.

Die Englandreise des Kaiserpaars. Die vom Kaiser am 16. November in London empfangene Abordnung englischer Journalisten und Begleiter, welche ihm, wie mitgeteilt, eine Adresse überreichte, bestand aus den Herren Sir Frederic Wills, Sidney Low, Sir Clement Cook, Spender, Gardiner, Brur, Hunting, Maginbottom, Phillips und Didenon. Der Kaiser dankte sich für die Adresse und unterließ sich dann angeregt mit den Mitgliedern der Abordnung, eine Menge von Gegenständen berührend. Als jemand die Bemerkung machte, daß der gesunde Menschenverstand darauf bedacht sei, die Beziehungen zu Deutschland besser zu gestalten, antwortete der Kaiser mit fröhlichem Lachen: „D ja! Wir können drüber auch noch etwas gesunden Menschenverstand gebrauchen.“ Man kam dann auf die englischen Monatszeitschriften zu sprechen, die der Kaiser sehr rühmte, wobei er den Wunsch äußerte, daß es in Deutschland auch so viele und so gute geben möchte. Auch die Illustrationen in den englischen Zeitschriften bezeichnete der Kaiser als besonders gut und meinte, daß es in Deutschland zwar auch große Künstler gebe, daß diese aber aus irgend welchen Gründen keine Zeitung zeigten, ihr Talent in den Dienst bürgerlicher Veröffentlichungen zu stellen, und dies scheinbar für unter ihrer Würde hielten. In der weiteren Unterhaltung wurde auch der großartige Geistesreichtum, welche den englischen Journalisten in Deutsch-

land erwiesen worden sei, wobei der Kaiser herzlich lachend äußerte: „D ja, und das trotz der Woge des Antialkoholismus, die über das Land geht.“ Die Herren waren über die Zeitlichkeit und Freundlichkeit, mit der sie der Kaiser empfangen hat, außerordentlich erfreut.

Am Sonntag vormittag wohnten das deutsche Kaiserpaar sowie das englische Königspaar und andere Mitglieder der königlichen Familie in der Schlosskapelle zu Windsor dem Gottesdienste bei. Eine Stunde später trafen in Windsor die Königin von Belgien und die Königin von Spanien und die Königin von Portugal mit Gefolge im Schloß ein. Es wurde ein Frühstück eingenommen, an dem die Majestäten und die Herzogin von Aosta, Großfürst Wladimir mit Gemahlin, Fürstin Jabell und Prinz und Prinzessin Johann von Sachsen teilnahmen. Am Nachmittag fuhren die kaiserlichen und königlichen Kisten in Motorenwagen nach Frogmore.

Aus der Armee.

Bei den Vorkessstruppen ist die Errichtung eines besonderen Reserveoffizierskorps der Kavallerieabteilung beabsichtigt. Der Bedarf an Offizieren soll aus geeigneten und dazu bereiten Reserveoffizieren aller Waffengattungen gedeckt werden. Wie jetzt besteht das deutsche Heer für den Selbstfahrer-Ordnanzoffiziersdienst im Felde in der Hauptache nur das Deutsche Freiwilligen-Automobilkorps. Da dieses Korps aber den großen Bedarf an Automobilisten im Notfall nicht decken kann, und auch manche seiner Mitglieder nach der Mobilmachung nicht befähigt sein werden, so soll bei dem dauernd größer werdenden Bedürfnisse nach militärisch geschulten Selbstfahrer-Ordnanzoffizieren durch die geplante Schöpfung des Reserveoffizierskorps der Kavallerieabteilung diesem Mangel abgeholfen werden. Dieses Reserveoffizierskorps wird im Felde u. a. ähnliche Pflichten wie das reitende Feldjägerskorps zu erfüllen haben.

Handwerks- und Gewerbeamtstag.

Am 7. d. M. hielt der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtes in Berlin im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab. Aus dem Geschäftsbericht ist folgendes hervorzuheben:

Dem Reichsanwalt wurde eine Eingabe unterbreitet, worin dem Ersuchen Ausdruck gegeben wurde, künftig die gewerblichen Großbetriebe zu den Kosten der Schlichtungsabteilung im Handwerk heranzuziehen. Dem Staatssekretär des Reichsjustizamtes wurde eine Eingabe betr. Erhöhung der Gebühre für Zeugen und Sachverständige vorgelegt. Auf diese Eingabe ist der Reichsanwalt eingeladen, daß das Reichsjustizamt in Verbindung mit dem preussischen Justizministerium eine Reform der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige in der Wege leitet, wobei die Ausführungen des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtes Berücksichtigung finden sollen. Die Verhandlungen über die Frage der Anerkennung der Verbandspapiere durch die Handwerks- und Gewerbeämter wurde abgeschlossen und den Handwerks- und Gewerbeämtern Normaltexte unterbreitet, um ihnen damit die Anerkennung der nach diesen Werten gefertigten Verbandspapiere zu ermöglichen. Ferner wurde der hiesigen graphische Bericht über die Verhandlungen des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtes an Staatsrat. Die Verhandlungen des Ausschusses erstrecken sich u. a. auf die Genehmigung der Eingabe, worin dem Reichstag die Resolution des Reichstages vom 18. d. M. über die Anerkennung der Verbandspapiere zur Unterbreitung wurde. Eine weitere Eingabe soll den deutschen Eisenbahnverwaltungen zugeht werden, um die durch die neue Personentarifreform veranlassete Fahrpreiserhöhung bei Gesellschaften zu gewährleisten. Die Eisenbahnverwaltungen sollen eine Eingabe geben, die für die Handwerks- und Gewerbeämter hinsichtlich der Frankierung der Druckfachen die besten Veranlassungen fordert, wie sie den Berufsvereinigungen und Versicherungsanstalten durch § 8 u. unter Ziffer 15 zugehoben sind.

Der Ausschuss hatte sich ferner noch mit einer Anzahl von Anträgen zu befassen, die zu der Denkschrift über die Abänderung der Gewerbeordnung gestellt waren. Nach Erledigung dieser Anträge wurde beschlossen, daß die vom Ausschuss genehmigte Denkschrift vom Reichstage zugeht werden solle, um ihm die Abänderungswünsche der Handwerks- und Gewerbeämter zu der Handwerks- und Gewerbeordnung von 1897 zu unterbreiten. Endlich ist noch zu erwähnen, daß der Ausschuss sich mit der Frage beschäftigt und sich befähigt hat, in dieser Angelegenheit eine Denkschrift vorbereitet, die praktische Vorschläge zur Lösung dieser Frage geben soll.

Konferenz über Ermittlung der Fleischpreise.

Zu der im Ministerium für Landwirtschaft abgehaltenen Konferenz über die Ermittlung der Fleischpreise sind die Herren v. Mottner und v. Fleischmann erschienen. Die Berliner Blätter, nach diese Besprechungen, den Zweck hatten, Material zu liefern für die im nächsten Jahr im alljährlich stattfindenden Konferenz der staatlichen Statistiker. Die an 24 preussischen Markttagen regelmäßig stattfindenden Ermittlungen der Fleischpreise im Groß- und Kleinhandel haben bisher durch die verschiedenartige Handhabung der Preisnotierung zu unzuverlässigen Ergebnissen geführt, daß eine Neuregelung der hierfür geltenden Grundätze angebracht

erscheint. Und wenn auch bei den sich teilweise entgegenstehenden Interessen eine Uebereinstimmung in den Beratungen nicht zu erzielen war, so ist doch für die Statistikkonferenz zu werthvolles Material gewonnen, das eine zuverlässige Preisnotierung im Web- und Färbereibereich für die Zukunft erreicht werden dürfte.

Eine Baumwollausstellung mit Reichsanterhaltung.

Der letzte Will des Reichsamt des Innern erhielt bekanntlich zum ersten Mal einen Betrag von 50 000 Mark, der zur Förderung der Baumwollindustrie, sowohl als auch für andere industrielle Aufgaben herbeigeführt ist. Die gleiche Förderung dürfte, wie wir hören, auch im nächsten Jahre 1903 erscheinen. Ueber die Verwendung der 50 000 Mark verleiht, daß sie zur Unterhaltung einer für April nächsten Jahres geplanten Ausstellung von Baumwolle, Erzeugnissen ihrer Verarbeitung dienen sollen. Für die Ausstellung sollen Baumwollmaschinen (Erntemaschinen) und Baumwolltextilien im Besonderen vorgesehen werden, um der deutschen Baumwollindustrie Gelegenheit zu geben, denartige Maschinen, die bisher in Deutschland nicht gebaut wurden, kennen zu lernen und ihre Fabrikation aufzunehmen. Es hätte nicht gelegen, die Baumwolle selbst und Erzeugnisse daraus zum Gegenstande der Ausstellung zu machen. Dieser Gedanke ist indessen fallen gelassen worden, weil die Ausstellung, sowohl als auch die Baumwollmaschinen bereits allgemein bekannt sind; jetzt handelt es sich darum, alle Welt in Bewegung zu setzen, um die Quantität zu heben. Allein schon der Nachweis, daß es möglich ist, in den amerikanischen Kolonien Baumwolle zu erzeugen, ist eine Wirkung aus und hat sich als ein wichtiges Mittel erwiesen, um den deutschen Baumwollindustriellen, insbesondere den Baumwollproduzenten in Westfalen, einen neuen Aufschwung zu bringen, daß sie ihre ausfallende Stellung auf dem Weltmarkt endlich gefahrlos, wenn sie den Baumwollindustriellen durch künstliche Maschinen aus der Inferiorität über Gebühr vertreiben.

Deutsches Reich.

* Der Bundesrat verhandelte am 16. November zu einer Plenarsitzung; vorher hielten die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen, für das Landverkehr und die Festungen, für das Seewesen und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen, für das Landverkehr und die Festungen Sitzungen.

* Generalstabs. Nachdem am Mittwoch und Donnerstag voriger Woche im Dienstgebäude des Generalleutnants Oberführers zu Berlin eine Sitzung des Generalstabsabteilungsrates und eine gemeinsame Sitzung des Generalleutnants Oberführers mit diesem stattgefunden hat, ist nunmehr, wie die „Streuzeitung“ hört, als Termin für den Zusammentritt der Generalstabsabteilung der 7. Dezember in Aussicht genommen. Die Tagung der Generalstabsabteilung wird voraussichtlich wieder im preussischen Herrenhause erfolgen.

* Aus der Marine. Im Ziel ist der Vorgesetzte der „Charner“, das Vorgesetzte des Kaisers, von England eingetroffen, um die unterbrochenen Probefahrten fortzusetzen. Später wird es als Vorgesetzte des Aufwachen-Geschwaders statt der „Thor“ bezeichnet werden.

* Verband der Metzger Deutschlands. Eine gänzlich verheerliche Vertrauensmännerversammlung des Vereinigten Wirtschaftlichen Verbandes hat am 17. November in Leipzig stattgefunden, und es hat sich auch hier wieder eine erfolgreiche Einmündigkeit in der Kritik der Stellungnahme in den ärztlichen Fragen gezeigt.

* Schöffentoren. Am Freitag fand im Reichspostamt eine Konferenz statt, in der die Frage der Einführung des Reichspostverkehrs eingehend besprochen wurde. An der Konferenz nahmen Vertreter des Reichspostamts, des Reichspostamts, des preussischen Finanzministers, der Berliner Handelskammer, des Letztenfolgenamts, der Postwelt und sonstige berufene Repräsentanten des Handels teil. Die Besprechungen waren außerordentlich eingehend; sie währten von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr. Man erklärte sich einmütig dafür, daß die Einführung des Reichspostverkehrs wünschenswert sei. Verbleibender Meinung aber war man, ob die Einlagen zu vermindern seien oder nicht. Die Majorität sprach sich gegen eine Verminderung der Einlagen aus.

* Zum Entschluß eines Reichspostgesetzes hat die Berliner Handelskammer dahin Stellung genommen, daß die Forderungen, die durch die bevorstehende Gesetzgebung veranlaßt sind, durch zusammenfassende seien, daß die Forderung eine möglichst rasche, auf gewissenhaftiger Grundlage zu vollziehende und endgültige ist, daß in jedem Falle die in Zukunft zu gewärtigenden Schwierigkeiten als rein persönliche unüberwindliche erscheid werden, daß seit 1884 erweiterten Konventionen preussische Steuern, die aber keine im Reich als Werte geschätzt werden müssen und ihre einzige Lösungsmöglichkeit unter Inanspruchnahme staatlicher Mittel zu regeln sei.

* Der Entwurf zur Errichtung des Reichspostgesetzes, der vom Bundesrat im Sommer angenommen worden war, ist am Sonnabend dem Reichstage zugegangen.

* Studium elektrischer Bahnanlagen in Amerika. Die Kommission, welche unter Führung des Geh. Staatsrats Wittlich vom Eisenbahnministerium sich zum Studium elektrischer Bahnanlagen und Kraftübertragungsanlagen nach Amerika begeben hatte, ist vor kurzem zurückgekehrt. Wie die „Post-Ztg.“ hört, ist der dort gezeichnete Gesamtbericht dahin zusammengefaßt, daß von den besten elektrischen Bahnanlagen im amerikanischen Gebiet auf dem Gebiet der Haupt- und Nebenbahnen auf dem richtigen Wege sind. In Amerika sind bereits über 1000 Kilometer elektrischer Bahnen, darunter solche für schwere Güterverkehr, gebaut, die gleichfalls den Eisenbahnen gegenüber, das Reichsamt von der preussischen Eisenbahnbauverwaltung entwickelt wurde. In Amerika wird das System der Eisenbahnanlagen in immer größerem Umfange benutzt.

* Bornacker des Zentrums. Die Stadtverordnetenversammlung zweiter Klasse in Köln a. Rh. erproben einen neuen Sitz des Zentrums. Die Liberalen verlieren drei Sitze, somit die Mehrheit in der Versammlung. Das Zentrum besitzt jetzt 25, die Liberalen 20 Sitze.

Ausland.

* Rußland. Wie den Petersburger Wäldern aus Prokhorow (Koblen) gemeldet wird, sind dort am 16. November elf Aufrührer vom Kriegsgericht zu 12 oder befristet worden. — Als an demselben Tage in Riga eine Bande von Aufrührern durch eine Polizeipatrouille verhaftet werden sollte, kam es zu einem Kampfe, der drei Stunden dauerte; fünf Arbeiter wurden erschossen, der Rest der Bande wurde verhaftet, ein Polizeibeamter wurde verwundet.

Ranien. Das Befinden des Königs hat sich bedeutend verbessert, wesentliche Besserung erzielt. Professor Noorden aus Wien wurde telegraphisch benannt.

Montenegro. Ein Gefolge fand am 16. November eine große Protestversammlung gegen die Zeitschriften des gegen den Fürsten von Montenegro gerichteten „Serbian“. Ein Gefolge fand am 16. November eine große Protestversammlung gegen die Zeitschriften des gegen den Fürsten von Montenegro gerichteten „Serbian“. Ein Gefolge fand am 16. November eine große Protestversammlung gegen die Zeitschriften des gegen den Fürsten von Montenegro gerichteten „Serbian“.

Berichtigtes.

Entscheidung des Prupp-Denkmal in Offen. In Offen wurde am Sonntag, den 16. November, nachmittags in Gegenwart des Generals der Kanalarie v. Schmoll, der bisher vertritt des Ministers v. Rheinbald und des früheren Ministers v. Stubi das von Wilh. Hugo Leber gefertigte Prupp-Denkmal enthüllt. Die Weiherde hielt das Mitglied des Directoriums der Stadt Rupp, Finanzrat v. Stuppel, der R. v. Stupp als den würdevollen Vertreter eines großen Mannes feierte, der die schwierige Aufgabe der Erhaltung und Weiterentwicklung des ihm von seinem Vater hinterlassenen großen Werkes glänzend gelöst habe. Insbesondere habe dem Vereinigten nichts die Sorge um die Wohlthat-Entscheidungen für die Angestellten und Arbeiter am Herzen gelegen. Der Redner übergab dann das Denkmal dem Schullehrer der Stadt Rupp, der es gefasst war, sprach als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Halle, der die Verdienste feierte, die der Verdienste um seine Vaterstadt Offen gehabt hat, und die mannigfachen Beziehungen, die zwischen dem beispiellosen Aufstiege der Stadt Offen und der gewaltigen Entwicklung der Krupp'schen Werke herabzuleiten hervorzuheben. Namens des Prupp-Denkmal sprach der jetzige Inhaber des Werkes, Herr Prupp von Wahlen-Halb als allen bei der Denkmals-Entscheidung Beteiligten seinen Dank aus. Gleichzeitig machte er Mitteilung von drei Stiftungen der Frau Geheimrat v. Rupp, im Betrage von je einer halben Million Mark für die Stadt und die Angestellten und Arbeiter der Werke.

Bei dem schweren Bauunfall zu Wülffingen, über das wir schon kurz berichtet haben, handelt es sich um ein dreistöckiges Wohnhaus, das im November und auf dem auch schon der Dachstuhl aufgesetzt war. Auf dem Wau waren am dem Tage des Unglücks 20 Arbeiter unter der Aufsicht eines Vorarbeiters beschäftigt. Das Unglück trat kurz nach der Nachmittagszeit gegen 4 Uhr ein. Die Arbeiter befanden sich zumeist im Bau, als plötzlich der Dachstuhl ins Wanken geriet und gleich darauf das ganze Gebäude förmlich in sich zusammenstürzte. Die ersten Rettungsarbeiten wurden von in der Nähe weilenden Kanalarbeitern geleistet, doch kamen dann die Gendarmen und die Militärfeuerwehr, und den vereinigten Bemühungen gelang die Bergung der Verletzten und Toten. Sieben Verletzte, von denen einer bald danach starb, und vier Tote holte man aus dem eingestürzten Hause hervor. Die Toten waren identisch verzeichnet. Der ausführende Bauunternehmer namens Wehr wurde gleich nach dem Unfall in Haft genommen, da sich bei der Untersuchung herausstellte, daß er ohne Baugenehmigung der Unglücksfälle herbeigekommen worden. Einzug, daß dies gegen die dritte Unfall ist, der auf Neubauten von Wehr durch Einbruch vorgekommen ist. Sonnabend vormittags war die Staatsanwaltschaft von Saarbrücken an der Unfallstelle, um die Untersuchung vorzunehmen. Es wurden Mängel feststellen konnten. Der Unfall trat in der Höhe des dritten Stockes ein. Die Verletzten der Arbeiter sind noch nicht ganz erkrankt. Die Opfer der Katastrophe sind sämtlich Italiener. Man hofft, daß die Verletzten alle mit dem Leben davon kommen werden.

Die Leichenbegängnis durch einen katholischen Priester, der allerdings nicht als eigenem Antritte handelte, sondern von dem eigenen Sohne des Verstorbenen geleitet wurde, wird durch ein Urteil des obersten Zivilsenats der Reichsregierung, der die Angelegenheit durch die Umgehung von Landensuche, gemeldet, so sie ungeheures Aufsehen hervorruft. Wir entnehmen der „Post“ darüber folgende Worte: Vor nunmehr nahezu acht Jahren war auf dem kleinen Friedhofe des Dorfes Saint-Vermais der hiesige Arbeiter Jan Dargent bestattet worden, der einzig in Paris im Begriffe stand, sich zu erwecken hatte. Er soll vor seinem Tode den Wunsch ausgesprochen haben, seine Leiche einige Jahre nach seiner Beisetzung in der Kapelle des Ortes aufzustellen zu lassen neben den Armen, die die Gebeine seiner Mutter und seines Großvaters bergen. Sein Sohn erhielt nach dem Tode seines Vaters die Erlaubnis, die Leiche auszugraben zu lassen. Dabei hatte sich folgender Vorfall ereignet, als dem ein Widersetzlichkeit und Grauen kaum etwas Ähnliches auf Seite gestellt werden kann. Ein Klempner Thomas, der zum Definieren des Friedhofes bestellt worden war, stieg in die Erde der Leiche hinunter, um nachzusehen, ob der Leiche noch ein Leben aufzugehen war. Er erklärte, nachdem er die Grube verlassen, er könne unmöglich die Leiche zutage fördern, da der Körper noch unberührt sei. Man müsse fünf bis sechs Jahre warten, bis die Zerlegung eingetreten wäre. Der Sohn des Toten antwortete, dass er seinen Vater nicht hätte sterben lassen, und erklärte, keine neue Ausgrabungs-Autorisation zu erhalten. Während man hin- und herberiet, was unter so eigenartigen Umständen zu tun wäre, rief Herr Dargent plötzlich aus: „Dann schneidet Sie doch der Leiche den Kopf ab, damit dieser meistens an die geeignete Stelle gebracht werden kann.“ Der Klempner bezeugte sich auf das entscheidendste, eine derartige unerhörte Leichenöffnung zu machen, und auch die anwesenden Bauern schreien trotz der angebotenen Belohnung vor einer solchen Jurid und tiefen es sich nicht nehmen, ihre Entrüstung über den unverschämten Vorfall des Sohnes des Verstorbenen zum Ausdruck zu bringen. Der Bericht hieß darauf den Priester von Saint-Vermais, Abbe Guichard, herbei, der zum Erhalten und Entfernen der Leiche seiner Gemeinde sich unverzüglich zu der Hentersarbeit an dem Leichnam bereit erklärte. Er konnte mit seinem eigenen Messer die „Arbeit“ nicht ausführen und mußte sich von einem Bauern ein anderes leihen, mit dem er dann in seinem Besitze verfuhr. Sie anwesenden Bauern haben entsetzt gerufen, als plötzlich der Kopf mit noch offenen Augen über der Gruftöffnung erschien, den der Priester wie eine Truhe schloß. Er wurde dann in ein Tuch gewickelt, in eine Leine Juttschachtel gestellt und in die Kirche gebracht, während der Klempner die Leiche aus der Gruft entnahm, um sie wieder abzusetzen. Die anderen Verwandten des verstorbenen Arbeiters, seine Schwester und sein Bruder, haben auf die Mitteilung dieser Entscheidung hin eine Klage bei dem Staatsanwalt von Morlaix eingereicht, der eine Untersuchung angeordnet hat. Der Priester von Saint-Vermais, ein achtzigjähriger Greis, der die Ermächtigung zur Ausgrabung erhalten hatte, hat sich an dem Priester nicht zu verhandeln haben, wenn er eine derartige Leichenöffnung vorzunehmen vorausgesehen hätte. Er wurde darauf aufmerksam gemacht, daß er eine solche Erlaubnis nicht ohne weiteres zu erteilen hätte und daß er gleichfalls zur Verantwortung gezogen werden könnte. Der Priester erklärte, die Leiche sei ihm übergeben worden, er fühlte sich in seiner Pflicht, da von einer Gräueltat zurückzugehen gar nicht die Rede sein könne. Die Leiche sei übrigens völlig verrotten gewesen, und so habe die Operation durchaus nicht das Grauen erregt, das man ihr zuschreiben. Auch der Untersuchungsrichter ist der Ansicht, daß es schwer halten

wird, den juristischen Nachweis einer Leichenöffnung zu erbringen, da doch keine Urkunde der Profanierung vorliegt, sondern höchstens ein allerdings zu scharfer Richtigkeits Nachweis über die Richtigkeit der Leiche. Schließlich sollte die Sache noch zu werden, daß nur der Priester zur Verantwortung gezogen wird, nicht die Best, falls, an noch unverschämten Leichen zu zeigen.

Attentat auf eine Lehrerin. In Neu-Brunswick ein Anschlag auf eine Lehrerin. In Neu-Brunswick ein Anschlag auf eine Lehrerin. In Neu-Brunswick ein Anschlag auf eine Lehrerin.

W. Gekochener Gelbes. Auf dem Wege vom Südbahnhof in Bärzfeld zur Hauptpost wurde ein Postbeutel mit 11 000 Fr. gefüllt, die für die Nationalbank bestimmt waren.

W. Der britische Dampfer „Mauretania“ hat am 16. Nov. von Liverpool aus seine erste Reise nach New-York angetreten.

W. Anglistische in einer Universität. In der Universität zu Cambridge (Masachusetts) wurde gestern im großen Saal der Naturhistorie und die Plattform zum großen, kurz bevor Präsident Roosevelt eingetroffen war, um die amtl. Einführung des neuen Präsidenten der Universität vorzunehmen.

Wegen Veruntreuung verurteilt. Der Reichsanwalt und Major G. F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Bombenfund. Bei einem in Berlin verhafteten russischen Terroristen wurden in einem Koffer mit doppelt Boden eine große Menge gefährlicher Sprengkörper entdeckt.

Große Kränze in Afrika. Am 16. Nov. wurde in Afrika eine große Menge Kränze in Afrika. Am 16. Nov. wurde in Afrika eine große Menge Kränze in Afrika.

Charles F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Charles F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Charles F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Charles F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Charles F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Charles F. E. B. in Berlin wurde durch den Strafhammer des Landgerichts wegen Unterschlagung und Veruntreuung von zusammen 50 500 Mark unter Zurücklassung von vier Leuten zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Galleisches Kunstleben.

Stadtkheater. (Accotico) von Franz von Supps. Obmann Accotico hat eine ganz andere Stellung in der italienischen Oper als die meisten derer, die sein Vaterland in der Ueberrückung zu verdingen pflegen, überhaupt auch. Das er gar zum selben einer modernen Operette gemacht wurde, ist ein Streich, dessen Fähigkeit nur durch ihre Leistungen bezeugen wird. In der Tat haben es die Herren Ziel und Gensie verstanden, den berühmten Dichter als Träger einer solchen Handlung zu verwenden. Die Herren Ziel und Gensie sind freudig aus dem bekannten Werke Accotico selbst gefloht. Und diesem Stoff hat Franz von Supps, aus dessen Ende zu mander leicht bezeugende Zeit geflossen ist, eine prächtige Musik geschrieben, die in den drei Jahrzehnten ihrer Existenz kaum etwas von ihren Leistungen verlor und hat heute noch die Richtungskraft einer großen Kunst zu bezeugen, die nicht nur für die Welt, sondern auch für die Welt, sondern auch für die Welt, sondern auch für die Welt.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Verkehrs-Aktien-Gesellschaft
BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61
 Errichtet 1868.
Anträge in 1908: rund 100 Millionen Mark.

Lebensversicherung
ohne ärztliche Untersuchung
 zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.
Steigende Dividende
 (jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer 5 bis 6%), eventuell
bis über 100% der Jahresprämie.
 Die Versicherung ist unverfallbar und unantastbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.
 Man vorstunde nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Bureau: Halle, Meckelstr. 1. (5705)

Leipziger Spritfabrik.

Die Herren Aktionäre obiger Gesellschaft werden hiermit zur Teilnahme an der am
Sonnabend, den 7. Dezember d. J.,
 vormittags 10 1/2 Uhr
 im Saale des Hotel „Palmbaum“, Leipzig, Gerberstr. 3, stattfindenden vierzehnten ordentlichen Generalversammlung
 ergeben eingeladen.
 Das Versammlungstafel wird um 10 Uhr geöffnet und bündlich 10 1/2 Uhr geschlossen.
 Nach § 18 der Statuten haben sich die Herren Aktionäre beim Eintritt durch Vorlegung ihrer Aktien oder Depositionscheine, in welchen von Behörden, oder von einem Notar, oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig die Hinterlegung der Aktien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, auszuweisen. Zur Erleichterung der Legitimation werden die Herren Aktionäre gebeten, ihre Aktien vorher bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu deponieren und zur Generalversammlung nur die Depositionscheine mitzubringen.
Tagesordnung:
 1. Geschäftsbildung, Bilanz und Schlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 2. Entlohnung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
 3. Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates.
 4. Wahl einer Revisionskommission laut § 19 der Statuten.
 Leipzig-Curtisch, am 16. Novbr. 1907.

Leipziger Spritfabrik.
 Der Aufsichtsrat,
A. Vollsack, Vorsitzender.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
 (Darmstädter Bank).
 Alte Promenade 3.
Aktienkapital und Reserven
183 1/2 Millionen Mark.
 Annahme von Depositen und Spargeldern zur Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beilegung.
Kostenfreie Einlösung aller fälligen Kupons.
 Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters. (5008)
 Diskontierung von Wechseln.
 Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

Zum Ausschlagen u. Reparieren
 von Luxuswagen und Automobilen, sowie zur Aufsetzung sämtlicher Polsterarbeiten empfiehlt sich
Heinrich Lösser, Wagensattler.
 Wohnung: Grünstraße 11. Werkstätte: Martinstraße 17
Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn
 Wittwaldersdorf im Culmburger (Schlesien)
 erzeugt und verbleibt in hervorragender Güte und Preiswürdigkeit unmittelbar an die Verbraucher von 20 Mt. an franco
Reinleinen, Halbleinen, dv. Gewebe aller Art, Bettzeug, Schürzen u. Sanftlederstoffe, Hands u. Wischtücher, Tafeltücher, Tischzeug u. f. w. (3779)
Wäscheanfertigung! Brautsausstattungen!
 Tausende ungelangter Bestellungen liegen vor.
 Preisbuch u. Verzeichn. zurückgef. Borten unentgeltlich. Muster postfrei.
 Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 158.

Bitte ausschneiden!

Den geehrten Lesern der „Halle'schen Zeitung“ biete ich von meinen gütigen **Wettläufen ganz bedeutende Vorteile.**
 Ich betone ausdrücklich, daß diese offerierten Waren nur besser Qualität sind und ich diese enorm billigen Preise nur infolge meines riesigen Umsatzes stellen kann.
 Die Preise gelten so lange, wie meine gütig gemachten Vorkäufe laufen.
 Ich empfehle:
Fleisch aus der Röstmaschine
 Kaffee, Auslese Pfd. statt 70 Pf. nur **60 Pf.**
 Kaffee, Santos Pfd. statt 88 Pf. nur **80 Pf.**
 Kaffee, hochf. Misch. Pfd. statt 100 Pf. nur **90 Pf.**
 Kaffee, Hamb. do. Pfd. statt 120 Pf. nur **110 Pf.**

Für die feine Tafel ganz besonders empfohlen:
Weise's Kaffee „Marke Carmen“ 1 Pfd. 1,25 M., 1/2 Pfd. 0,65 M.

Zucker.

Best. Hallescher, gem. Pfd. statt 20 nur **18 Pf.** in Verbindung mit anderen Waren
 Best. Würfelraffinade Pfd. statt 25 nur **22 Pf.** f. Baren

Kakao, gar. rein Pfd. statt 160 nur **135 Pf.**
 Chin. Tee, hochf. Pfd. statt 240 nur **160 Pf.**

Hülsenfrüchte,

nur neue, bestkögende Ware.
 Linsen Pfd. statt 20 Pf. nur **15 Pf.**
 Linsen, mittel Pfd. statt 25 Pf. nur **20 Pf.**
 Linsen, große Pfd. statt 34 Pf. nur **29 Pf.**
 Linsen, große I Pfd. statt 40 Pf. nur **32 Pf.**
 Linsen, Riesen Pfd. statt 42 Pf. nur **36 Pf.**
 Linsenbohnen Pfd. statt 18 Pf. nur **15 Pf.**
 Erbsen, gelbe Pfd. statt 15 Pf. nur **12 Pf.**
 Erbsen, grüne Pfd. statt 18 Pf. nur **14 Pf.**
 Erbsen, gefächte Pfd. statt 24 Pf. nur **20 Pf.**
 Erbsen, gefäch. Riesen Pfd. statt 25 Pf. nur **22 Pf.**
 Reis, gutkochend Pfd. statt 15 Pf. nur **13 Pf.**
 Reis la, volles Korn Pfd. statt 20 Pf. nur **16 Pf.**
 Reis, Patna I Pfd. statt 25 Pf. nur **21 Pf.**
 Reis, Patna I Pfd. statt 30 Pf. nur **24 Pf.**
 Reis, best. Carol. Pfd. statt 40 Pf. nur **32 Pf.**
 Graupen, mittel Pfd. statt 20 Pf. nur **15 Pf.**
 Graupen, fein Pfd. statt 25 Pf. nur **18 Pf.**
 Gries, alle Körnungen Pfd. statt 25 Pf. nur **20 Pf.**
 Gebr. Gerste Pfd. statt 20 Pf. nur **14 Pf.**
 Malzkaffee, Iose Pfd. statt 25 Pf. nur **21 Pf.**

Nudeln etc.

Hausfrauennudeln Pfd. statt 40 Pf. nur **32 Pf.**
 Eierschnitnudeln Pfd. statt 50 Pf. nur **42 Pf.**
 Macaroni fein Pfd. statt 40 Pf. nur **35 Pf.**
 Façonnudeln Pfd. statt 40 Pf. nur **30 Pf.**
 Eier-Façonnudeln la Pfd. statt 50 Pf. nur **40 Pf.**
 Fadennudeln Pfd. statt 40 Pf. nur **30 Pf.**
 Eier-Fadennudeln I Pfd. statt 50 Pf. nur **40 Pf.**
 Kartoffelmehl la Pfd. statt 18 Pf. nur **15 Pf.**
 Pflaumen la Pfd. statt 30 Pf. nur **23 Pf.**
 Pflaumen calif. Pfd. statt 45 Pf. nur **36 Pf.**
 Ringäpfel la Pfd. statt 55 Pf. nur **45 Pf.**
 ff. Zuckerhonig Pfd. statt 28 Pf. nur **22 Pf.**
 Gem. Himbeermarmelade Pfd. statt 30 Pf. nur **24 Pf.**
 Rhein. Apfelkraut Pfd. statt 55 Pf. nur **45 Pf.**
 Pflaumenmus II Pfd. statt 20 Pf. nur **16 Pf.**
 Pflaumenmus I Pfd. statt 25 Pf. nur **20 Pf.**
 ff. Tafelmostrich Pfd. statt 25 Pf. nur **16 Pf.**
 Heidelob. Rübensaft Pfd. statt 18 Pf. nur **15 Pf.**
 Heidelbeeren Pfd. statt 40 Pf. nur **30 Pf.**
 Rote Ribben Pfd. statt 25 Pf. nur **20 Pf.**
 Melon-Kürbis in Mirabellen-Form Pfd. statt 50 Pf. nur **40 Pf.**
 Preiselbeeren in Zucker Pfd. statt 40 Pf. nur **30 Pf.**

1000 Fl. Moselwein (Königsmafel) **50 Pf.**
 1000 Fl. Rheinwein (Riesheimer) **60 Pf.**
 1000 Fl. Rotwein **60 Pf.**

ff. geräuch. Lachs in feinen Scheiben 1/2 Pfd. statt 50 Pf. nur **40 Pf.**

Seifen sehr billig!

Oranienburger Kernseife großer Kiegel statt 60 Pf. nur **52 Pf.**
 Oranienburger Kernseife großer Kiegel statt 70 Pf. nur **62 Pf.**
 Weisse Wackerkernseife großer Kiegel statt 60 Pf. nur **52 Pf.**
 Gelbe Schmierseife, feste Pfd. statt 25 Pf. nur **21 Pf.**
 Weisse Seifenpulver, feste Pfd. statt 25 Pf. nur **21 Pf.**
 Sekörnte w. Torp.-Salmiakseife Pfd. statt 32 Pf. nur **27 Pf.**
 Beste Weizenstärke Pfd. statt 25 Pf. nur **22 Pf.**
 Gute Kochsalzseife Pfd. statt 23 Pf. nur **20 Pf.**
 Borax best. pub. Pfd. statt 30 Pf. nur **25 Pf.**
 Blau, bestk., 3 Stück 10 Pf.-Beutel statt 30 Pf. nur **20 Pf.**

Alle übrigen hier nicht aufgeführten Artikel ebenfalls zu sehr ermäßigten Preisen.
 Auf alle Waren ausser Zucker Rabattmarken.

Robert Weise,
 Friedrichsplatz 9. (5728)

Handelskammerwahl.

Zur Vorbesprechung der am 25. November c. stattfindenden Ergänzungswahl für die Herren
Freitag, Hofmeister, Müller, Reinicke, Rödiger, Schulze und Eichhorn
 laden wir die **Wahlberechtigten** zu einer Zusammenkunft auf
Donnerstag, den 21. November, abends 8 1/2 Uhr
 nach dem Besprechungsraum des Kaufmännischen Vereins (E. B.)
 Gr. Braubaustraße 15 I, ergebenst ein.
 Halle a. S., den 18. November 1907.
Halle'scher Verein für Getreide- und Produktionshandel,
Rabatt-Spar-Verein Halle a. S. (E. B.),
Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. B.)

Volksbildungsverein.

Dienstag, den 19. November 1907, abends 8 1/2 Uhr in der
 Thalia-Gesellschaft
Lichtbilder-Vortrag
 über
„Die fränkische Schweiz und Nürnberg“
 (mit ca. 140 Lichtbildern)
 von Herrn Elektro-Ingenieur J. Rautenkranz, Assistent am physikalischen Institut in Halle a. S.
 Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Pf., an der Abendkasse 30 Pf.
 Kassenöffnung 7 Uhr.

Strümpfe Socken
Tricotagen sowie Unterzeuge jeder Art für Herren, Damen u. Kinder.
 Grosse Auswahl.
 Billige Preise.
H. Schnee Nachf.,
 A. Ebermann, (5709)
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.



Ueber 50 Millionen!

gehen jährlich durch Einbruch verloren, dagegen schützt man sich durch
„Pass auf“ D.R.P. Ausl. Pat.
 Universalapparat, unübertroffen, viele Tausende verkauft, viel bewährt. Gleichzeitige Feuermelder.
„Pass auf“ fix und fertig montiert einfach anzuhängen, heute hier, morgen dort, Mk. 9.— franco geg. Nachnahme.
 Es, wo nicht vertrieben, direkt durch: **Herrn E. Lassen, Admiralitätsstr. 58, Hamburg.**
 Wiederverkäuern hoher Rabatt.

Die Aerzte aller Länder empfehlen bei
Herzkrankheiten Nervenleiden
 Gynaemie, Licht, Rheumatismus, Hautkrankheiten
 In jeder Bedenken wertvoll!
 Metall-Waagen werden nicht abgegeben.
 Zu beziehen durch die **Wald-Chemischen Werke Berlin W. Friedrichsstr. 25/26, Abt. G.**
 (S. durch alle Apotheken u. Drogerienhandl.)
Lebram's Kohlensäure-Formica-Bäder

Große Auswahl in echt schwedischen Leder-Westen und Leder-Joppen
 (5439)
 ähnest preiswert bei
H. Schnee Nachf.,
 A. Ebermann,
 Halle a. S., Große Steinstraße 84.
 Die besten Futterformen mit u. ohne Kam. Gr. Wäsestr. 23.

Sämtliche Spezialitäten in **Seifen und Parfümerien**
 in jeder Preislage kaufen Sie gut und vorteilhaft in der **Schwanen-Drogerie,**
 Ecke Post- u. Leipzigerstrasse.

Althea-Bonbon,
 von vorzüglicher Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit, empfiehlt **A. Paket 25 u. 50 Pfg. Joh. Mittacher,**
 Poststr. 11. Tel. 2155.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Stempelhalter läuft man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Theater-Malerei, Reinecke, Hannover.
 Str. 2 Weigagen.

Mr. 23,50-24,50 A. Weizenf. 1930-1275 A. Roggenf. 14,50-14,50 A. per 100 kg. Ead.

Magdeburg, 16. Nov. Getreide- und Futtermittel. (Wöchentliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen feinst, englischer und Sommer gut 215-225 A. mittel 200-215 A. gering bis 175-185 A. da. Halben Sommer gut 223-228 A. da. Wintergut, infanterischer gut 208-212 A. mittel - bis - A. Weizen 0erte und 1erte, heilige Chevalerie gut 180-190 A. mittel - bis - A. feinste - heilige Kanarie gut 175 bis 180 A. - heilige Kanarie mittel 160-170 A. Futtergerste gut 154-158 A. feinste über Nette. Futtergerste mittel 147 bis 172 A. mittel - A. Weizen, runder gut 150-163 A. amerikanischer dunkler gut - A.

Bismärker. - Berlin, 16. Nov. Stadthofers Schlachtviehmarkt. Wöchentliche Bericht der Direktion. Es haben zum Verkauf: 5023 Rinder, 1437 Kühe, 8260 Schafe, 14463 Schweine. Ochsen: A. 77-81, B. 70-74, C. 62-67, D. 56-61. Stuten: A. 73-76, B. 66-70, C. 58-63 A. Färzen u. Stuten: A. 69-71, C. 63-66, D. 57-61, E. 50-55 A. Kühe: A. 90-95, B. 82-87, C. 54-63, D. 50-57 A. Schafe: A. 83 bis 87, B. 71-74, C. 68-62, D. 20-40 A. Schweine: A. 56, B. 52-55, C. 48, D. 44. Zucht: Das Rindvieh wird nicht so gedrückt und schleppt ab, als im letzten Herbst. Der Kalberhandel gestaltet sich langsam; es wird nicht so gedrückt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig; es wird kaum gekauft. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend; es bleibt viel unverkauft. Am Mittwoch, den 20. November, fällt des Viehkaufes wegen der Bismärker aus, dafür wird am Dienstag, den 19. November, Markt abgehalten werden.

Professoren. - Halle a. E., 18. Nov. Preis für 1000 Lilo 10,80 A. wassergef. hier bei Bezug von mindestens 200 Bannern.

Wandert. - Magdeburg, 18. Nov. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Sonntagsmarkt von 8 1/2 Uhr. 9,00-9,00. A. Zuchtger. 7,50-7,60. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875.

Wandert. - Magdeburg, 18. Nov. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Sonntagsmarkt von 8 1/2 Uhr. 9,00-9,00. A. Zuchtger. 7,50-7,60. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875.

Wandert. - Magdeburg, 18. Nov. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Sonntagsmarkt von 8 1/2 Uhr. 9,00-9,00. A. Zuchtger. 7,50-7,60. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875. A. Zuchtger. 18,75-18,875.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. November, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotizentext erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. - Frankfurt 100, London 100, Paris 100, Brüssel 100, Amsterdam 100, Hamburg 100, Berlin 100, etc.

Geldsorten. - Reichsbanknoten 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1, 0,50, 0,20, 0,10, 0,05, 0,02, 0,01, etc.

Deutsche Anleihen. - Reichsanleihe 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1, 0,50, 0,20, 0,10, 0,05, 0,02, 0,01, etc.

Ausländische Staatspapiere. - Amerikaner 100, Russen 100, etc.

Bankaktien. - Reichsbank 100, etc.

Industrie-Papiere. - Siemens 100, etc.

Bräneraktien. - etc.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Hamburg, 18. Nov. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Budmerkt. (Wochensichtbericht.) Rüben-Blüher 1. Ernte. Weizen 88 A. Roggen 85 A. etc.

Salpeterpreise am 18. November 1907.

Produkten-Werte. (Eigener Drahtbericht der Hall. Stg.) Weizen per Dez. 229,50 A. etc.

Werte von Berlin vom 18. Nov. (Eigener Drahtbericht der Hall. Stg.) Die Woche eröffnete in ausgesprochen fester Stimmung.

Die Notierung von den wichtigsten Emmissionen von Banknoten wurde wieder ruhig, da man annimmt, daß dadurch die für heute in Aussicht genommene Erhöhung des Diskonts in London gehindert werden dürfte.

Die Spekulation nahm auf der ganzen Linie ausschließlich Befriedigung vor, insbesondere im Rentenmarkt, auf dem die Aufwärtsbewegung 1 Proz. bis 2 1/2 Proz. betrug.

Im Montanaktienmarkt zeigte sich ein Rückgang um 1 1/2 Proz., während um 2 Proz. und um 1 1/2 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Im Eisenbahnenmarkt besserten sich Franzosen auf Wien um 1 1/2 Proz., Pring heimlich-Bahn auf Süddeutsche um 1 Proz. etc.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Englandreise des Kaisers. - Berlin, 18. Nov. Im Gefolge des Kaisers wurden seines Befehls in Sigelberg Castle werden sich u. a. befinden Oberhofmarschall Graf zu Eitelshausen, Generaladjutant v. Bielefeld, Hofkapellmeister Graf Wolff, etc.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

London, 18. Nov. Daily Graphic schreibt: Die Reden des Kaisers und sein begeisterter Empfang durch die Bürger Londons haben dem Werke der Versöhnung, an dem seit geraumer Zeit gearbeitet wurde, den Abschluß gegeben.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Ditzsch, Eisenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlagen von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.

Ein Sensations-Programm !!

Gastspiel der weltberühmten
Kaufmanns Lady Cycle Troupe,
bestehend aus 8 Damen.
Kunstfahrerin in unerreichter Vollendung.

„Die goldene Eva“,

lebende Gold-Büste-Bronze-Statuen nach berühmten
Werken, gestellt von Mlle. Nelson.

Frank Kern mit seinem „Bols“
als Wimitter.

3 Wittington,

komische Akrobaten 1. Ranges.
Der Sensations-Film:
Der Empfang Sr. Maj. des deutschen Kaisers
u. der Kaiserin in der Oxford-Street in London.

Gastspiel von
Lemoine
mit der Novität
„Ein 20jähriger Säugling“,
große Original-Darstellung in 1 Aufzug von Lemoine.
In dieser Rolle, von Humor und Komik über-
füllt, sind die besten
sündigen Darsteller (5702)

„muß man Lemoine gesehen haben!“

Neue Singakademie.
— Leitung: **Willy Wurtshmidt.**
— Dienstag, den 19. November, abends 8 Uhr
in den „Kaisersälen“:

Die Schöpfung.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von J. Haydn.
Mitwirkende: Fr. A. Hüting (Sopran) aus Düsseldorf, Herr
G. Schaff (Tenor) aus Berlin, Kammeränger Fr. Strahmann
(Bariton) aus Weimar.
Orchester: Kapelle des 36. Inf.-Regts. Graf Blumenthal.
Blüthner-Fügel aus dem Magazin von Balthasar Döll.
Alle Plätze sind nummeriert. Karten zu M. 3.10, 2.10 und
1.10. Textbücher und Musikführer in der Hof-Musikalien-
handlung **Heinrich Rothemann**, Gr. Ulrichstrasse 88.
Daselbst auch Karten für zuzuhörende Mitglieder der Neuen
Singakademie. (5698)

Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 19. Nov. 1907
61. B. i. A. Umlaufzeit. 4. St. 1.

Das Rheingold.

Vorabend zur Trilogie „Der Ring
des Nibelungen“ von W. Wagner.
Spielleitung: **Theo Rosen.**
Musikalische Leitung: **E. Wörte.**
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. (5700)

Neues Theater.
Direction **E. M. Mauthner.**
Dienstag: Der I. Schläger d. Saison:

Das Liebesnest.

Süsmilchs
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr
Neu!
Lachen ohne Ende.
Willi Harnisch,
der wirkliche Komiker in den
Walhalla-Singspielen.
Das Liebesparadies,
sowie das übrige brillante
Spezialitäten-Programm.
NB. Des Busstages wegen
fallen am Mittwoch, den 20. d.,
beide Vorstellungen aus. (5721)

Hotel und Restaurant
„Z. Gold-Schiffchen“
Grosse Ulrichstr. 37.
Mittagsessen von 12 1/2
à la Cart 1.25.
im Abonnement 1 Mk.
Speisen nach der Karte zu
jeder Tageszeit.
Jeden Abend von 6 Uhr ab
Spezialgerichte zu mässigen
Preisen. (5711)
U. a. täglich frische Pflaumen-
speisen. Tel. 849.

Schülerpension **Grünberg,**
Dauerschüler a. B. d. Schul-
arbeiten. Man verlange Prospekt.

Hörügel Harmonium

Anerkannt vorzügliches Fabrikat! Gegründet 1893. Fabrik [4854]

Vertreter gesucht. Katalog gratis. Leipzig-Leutzsch.

Friedrichs-Polytechnikum
Cöthen-Anhalt
Programm durch das Sekretariat.

Gelernter Mechaniker

als ständiger Gehilfe für das Elektrotechnische Laboratorium wird gesucht.
Städtisches Friedrichs-Polytechnikum, Cöthen.
Der Direktor, Prof. Dr. Foehr. (5729)

Neue billige Musikalien.

Wenn Sie Klavier spielen, so verlangen Sie per Karte auf 3 Tage zur Ansicht ohne Nachnahme

Lätitia,

ein neues (5708)

Pracht-Salon-Album

für Klavier zu 2 Händen, mittelschwer. Dasselbe enthält 25 voll-
ständige Klavierstücke wie: Duverten,
Salonstücke, Tänze, Duett-
konzerte u. 115 Seiten großes
Notenformat. Feines Titelbild.
Preis des kompletten Albums für
alle 25 Stücke nur 1.50 Mk. An
den Einzelausgaben folgen die 25
Bücher ca. 30 Mk. Inhaltlich billiger
Druckarten gratis.

W. Thelen-Janson,
Musikverleger, Düsseldorf 209.

Ben's judt,

mer durch Quantität zur Ver-
zweiflung gebracht wird, gebrauche
loft die weltberühmte **„Juder's“**
Patent-Medizinale-Seife, D.
K. R. ärgl. empfohlen und
ausdrücklich bewährt. Preis M. 1.50.
Reicht Eigenschaften wie keine
andere der Welt. (5706)

Wunderbare Erfolge

bei Hautaffektionen auch Art.
Squidien, juckenden Hautaus-
schlägen, Flechten, Hautgeschwüren,
Furunkeln, Wunden, Witzern,
Wimmer, Buhlen, Geschwü-
ren, Sommerproben u. a., zumal
bei gleichzeitiger Anwendung
von **Juder's-Öl**, dem herr-
lichsten und einzigartigsten aller
Santrems, Preis M. 2.—, sowie
der nach dem gleichen Patent her-
gestellten, **wunderbar mil-
derrichten Juder's-Öl**, Preis
M. 1.50, werden täglich berichtet.
Jeder, der bisher vergeblich
hoffte, mache einen Versuch.
In Halle a. S. echt zu haben bei:
**Oskar Ballin jun., Drogerie, Leipzigerstr. 63, F. A. Patz, Drogerie
u. Drogerie, Gr. Ulrichstr. 104,
Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104,
Germania-Drogerie, Kaiserstr. 12,
Trogenhaus Apoll, Wilhelm Hofer,
Geiststr. 59/60, Neumarkt-Drogerie
Hugo Schwab, Bernburgerstr. 32,
Meyers-Drogerie, Hermann Pfahl,
Ludwig-Weberstr. 75, Hermann
Sitz Nachf. H. Arndt, Drogerie,
Gr. Steinstr. 32, Drogerie Max
Ott, Steinweg 26, Ernst Jentzsch,
Kreuz-Drogerie, Leipzigerstr. 31,
Parfümerie J. Wyroz, Leipziger-
str. 28 (am Leipziger Turm).**

Personen-Angebote.

Suche zum 1. Januar 1908
dauernde Stellung als
I. Beamter.
Bin 27 Jahre, unverh., tüchtig, er-
f. u. geb. Landwirt (Kro. Sachsen),
mit Wägen u. Maschinenkenntnis ver-
traut, sehr, zu bitt. u. d. Ehef.
Off. Offerten unter **H. F. 21**
postl. Gehalt bei Erfurt. (5684)

Vermietungen.

Wohnst. 1 (Ehe Fernbergerstr.)
herrsch. 1. Etage,
7 Stm., Ballon u. 1. April für
1800 Mark zu vermieten.

Witwer ohne Kinder,
Geschäftsmann,
Mitte der 60er Jahre, sucht zur
Führung eines bürgerlichen Haus-
standes geeignete Persönlichkeit.
Spätere Bedienung nicht aus-
geschlossen. Offerten unter **L. W. 175**
postlagernd Cöthen i. Anh. zu senden.

Blütenhonig

garant.
reines, rein.
3 Btl. 1 Mk., einfl. 11.
Curt Ehrenberg, Gr. Steinstr. 11.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.

Heute vormittag starb im 82. Lebensjahre
der Ehrenbürger unserer Stadt
Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Gustav Hertzberg.

In Halle geboren, hat er seiner Vaterstadt stets unwandelbare Liebe und Treue bewahrt
und ihr ein dauerndes Denkmal durch sein hervorragendes Geschichtswerk über die Stadt
Halle gesetzt. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts war ein Ausdruck der dankbaren
Anerkennung, welche ihm hierfür die Bürgerschaft entgegenbrachte. Ueber das Grab hinaus
folgt ihm unser ehrendes Andenken.
Halle a. S., den 16. November 1907.

Der Magistrat. **Die Stadtverordneten.**
von Holly. Steckner.

Nachruf.

Heute vormittag 10 Uhr starb im hohen, reichgeegneten
Alter, im bald vollendeten 82. Lebensjahre,
Herr Geheimen Regierungsrat Professor Dr.
Gustav Hertzberg.

Unter denen, welche nach der Familie durch den Todes-
fall am tiefsten betroffen sind, steht der **Thüringisch-
Sächsische Geschichts- und Altertumsverein**
mit obenan.

Der Verstorbene hat seit dem 1. April 1888 als Vor-
sitzender mit unermüdelicher Eifer die Versammlungen als
deren geistiger Mittelpunkt geleitet, in anregender Weise
die Bestrebungen des Vereins gefördert und mit gleich-
bleibender Liebensehrlichkeit den Mitgliedern stets eine
freundschaftliche Gesinnung entgegengebracht, sodass jeder
einzelne unter uns dem Verleblichen ein dauerndes dankbares
Andenken bewahren wird.

Halle, den 16. November 1907.
**Der Thüringisch-Sächsische
Geschichts- und Altertumsverein.**

Am 16. November entschlief sanft
der Geh. Regierungsrat
Prof. Dr. Gustav Friedrich Hertzberg.

Seinen Heimgang beklagt auch die Historische Kommission,
der er lange Jahre angehörte, hochgeschätzt als einer der
ersten Kenner der Geschichte unserer Heimat, als getreuer
Mitarbeiter, der immer bereit war, aus der Fülle seines
Wissens zu spenden, und als ein Mann lauterster Liebes-
würdigkeit.

Die Historische Kommission
für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt,
Prof. Dr. Lindner.

Gestern abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem
schweren Leiden unser innigstgeliebter einziger Sohn,
Bruder und Schwager

Georg

im 21. Lebensjahre.
**Sanitätsratr Dr. Schenk und Frau
Margarete geb. Schwabe.**
Annemarie Heller geb. Schenk.
Ernst Heller, Gutsbesitzer.

Blankenburg-Harz, Gunthenen (Ostpr.), d. 16. Nov. 1907.
Beerdigung findet am Dienstag nachm. um 2 Uhr in
Blankenburg-Harz, Molkstr. 1, statt.

Danksagung.

Für die uns beim Ableben unseres lieben, teueren
Entschlafenen, Bruders und Onkels, des Gutsbesitzer und
Mag.-Assessor Herrn
Gustav Theodor Kronbiegel
dargebrachten Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die
zahlreichen Blumenpenden und Geleite zur letzten Ruhestätte
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten
unsern aufrichtigsten Dank.

Insbesondere danken wir für die Erhaltung seitens der
Stadt Brehna und der Korporationen, sowie für die trostreichen
Worte des Oberpredigers Herrn Goltsze und des Diakonus
Herrn Henne am Grab.

Brehna, den 16. November 1907.
**Frau Antonie Witzel geb. Kronbiegel
nebst Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung des **Professors Dr. Hertzberg**
findet Dienstag, den 19. d. Mts., mittags 12 Uhr
von der Magdalenen-Kapelle aus nach dem Stadt-
gottesacker statt.

Logo zu den drei Begegn.

Die Beerdigung des ver-
storbenen Geh. Regierungsrats
Prof. Dr. Hertzberg
findet am 19. November 1907,
mittags 12 Uhr von der Magda-
lenenkapelle (Paradiseplatz) aus
nach dem Stadtgottesacker statt.

Tr. 2. II. 1907, abends 6 1/2 Uhr.
Fr. B. Brm. 22. 11. 07 fällt aus.

Beerdigt: Fr. Hannu v. Ziegen
und Genia mit Fr. Derritt
Friedrich von Großmann
(Dresden). Fr. Agnes Baehge
mit Herrn Landwirt Erich
Zeumelamb (Körgermetzchen).
Fr. Marianne Hoff mit Frn.
Arnold Schulte (Magdeburg).

Geboren: Eine Tochter
Hrn. Hans Nigietz (Halber-
stadt). Frn. Schiffbau-Ingenieur
Ernst Diege (Altona).

Gestorben: Hr. Professor Dr.
Abolf Wolmann (Halle, Sarl.).
Herr Widemann Hermann
Seubner (Gieseben). Hr. Lehrer
Friedrich Kruefopf (Sarsleben).
Herr Bergarbeiter Wilhelm Geor
(Kornfeld). Herr Meier
Wilhelm Fiedler (Quernau).
Herr Gerd von Sallermann
(Stettin). Herr Schneidermeister
Paul Schönbauer (Köthen).
Herr verbr. Caroline Hübner
geb. Langrod (Merseburg).
Fr. Alma Franke geb. Germer-
bauer (Sarl.). Fr. Emma
Bösch (Halle). Frau Dentelle
Heinrich geb. Krause (Magde-
burg).

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Bennstedt, 17. Nov. (Kaffinierge-Schmidler). Der wegen Verhaftung des Bennstedter... Der Bennstedter Kaffinierge-Schmidler... Bennstedt, 17. Nov. (Kaffinierge-Schmidler). Der wegen Verhaftung des Bennstedter...

— Markt (Graßfeld), 17. Nov. (Elektrische Kraftanlage). Seit der energischen Bemühungen des Herrn Staatssekretärs O. Ebert ist die elektrische Kraftanlage endlich fertig... Markt (Graßfeld), 17. Nov. (Elektrische Kraftanlage). Seit der energischen Bemühungen des Herrn Staatssekretärs O. Ebert ist die elektrische Kraftanlage endlich fertig...

— Ammenb., 17. Nov. (Eingebroden). In der Nacht zum 16. d. Mts. wurde in der chemischen Fabrik von Geb. Hartmann eingebroden. Die Diebe waren in das Laboratorium... Ammenb., 17. Nov. (Eingebroden). In der Nacht zum 16. d. Mts. wurde in der chemischen Fabrik von Geb. Hartmann eingebroden. Die Diebe waren in das Laboratorium...

— Ueppin, 17. Nov. (Der Evangel. Ober-Archdiakon). Hat der evangelischen Kirchengemeinde Ueppin, Parochie Sandersdorf, Pögele Wierfeld, als Beihilfe zum Bau eines... Ueppin, 17. Nov. (Der Evangel. Ober-Archdiakon). Hat der evangelischen Kirchengemeinde Ueppin, Parochie Sandersdorf, Pögele Wierfeld, als Beihilfe zum Bau eines...

— GutsMuths, 17. Nov. (Somnambule). Die Schlafwandlerin des GutsMuths in der Wilsdorfstr. des Magistrats von drei auf fünf... GutsMuths, 17. Nov. (Somnambule). Die Schlafwandlerin des GutsMuths in der Wilsdorfstr. des Magistrats von drei auf fünf...

— Land a. U., 17. Nov. (Stadtverordneten-Versammlung). Die Stadtverordneten versammelten sich zum... Land a. U., 17. Nov. (Stadtverordneten-Versammlung). Die Stadtverordneten versammelten sich zum...

— Gräfenhainichen, 17. Nov. (Schwefelgas). In der hiesigen Fabrik, wo die Schwefelgas... Gräfenhainichen, 17. Nov. (Schwefelgas). In der hiesigen Fabrik, wo die Schwefelgas...

— Stahlf., 17. Nov. (Ein Verdrach). Bisherigen nachmittag fand die... Stahlf., 17. Nov. (Ein Verdrach). Bisherigen nachmittag fand die...

— Ansb., 17. Nov. (Diphtherie). Der... Ansb., 17. Nov. (Diphtherie). Der...

— M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein... M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein...

— M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein... M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein...

— M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein... M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein...

— M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein... M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein...

— M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein... M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein...

— M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein... M. Mühlberg (Eib.), 17. Nov. (Nationaler Verein). Gestern wurde hier ein nationaler Verein...

der Kopf total vom Runpfe getrennt wurde. In dem Lebergebiet der Leide befindet sich die Buchstaben J. M. Wer der tote ist, konnte nicht festgestellt werden.

— W. Getha, 17. Nov. (Stadtverordnetenwahl). Bei den vorgestrigen Stadtverordnetenwahlen zeigte die Liste des liberalen Vereines in großer Mehrheit über die Sozialdemokratie.

— W. Getha, 17. Nov. In der herzoglichen Kunstfabrik wurde heute in Gegenwart des Herzogspaars die unter dem Protektorat der Herzogin Wilhelmine bestehende Ausstellung von künstlerischen Handarbeiten eröffnet.

— W. Getha, 17. Nov. (Wahnpjekt). Ueber das neue Wahnpjekt liegen nunmehr seitens der Mitteldeutschen Eisenbahn- und Betriebsverwaltung eingehende Mitteilungen vor.

— W. Getha, 17. Nov. (Die geplante Siebenjahrhundertfeier des Sängervereins auf der Wartburg). Die feierlich angelegt war, darf vollständig und endgültig als gescheitert angesehen werden.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— Zur Staatsanleihe in Nordamerika. Der Staatssekreter Cortelyou kündigt die Ausgabe von 50 Millionen Dollars Panama-Kanal-Bonds an.

— Bekannte von Ostasiatischen-Praktikanten von Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Österreich, Schweden und Norwegen haben am 15. d. in Düsseldorf in einer Versammlung einen europäischen Verband der Maschinenfabriken G. m. b. H. gegründet.

— Ein neues Kohlenfundat. Nach dem Mutter des Rheinisch-Westfälischen Kohlenpflanzens hat nach dem „B. Z.“ ein Ring in der Ruhrbegrenzung die Bitterkalksteinen der Saupfuh zum Zweck des Verkaufs ihrer Produkte von einem Zentralkartell aus schließen.

— Anhaltische Kohlenwerke in Prof. Die Verwaltung der Kohlenwerke in Anhalt hat am 15. d. in der ersten 9 Monaten die alten Betriebe einen Bruttoerlös von 606 000 (541 000) M. gebracht.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

— W. Getha, 17. Nov. (Klugheit eines Schwefelhundes). Der Herr Oberförster Wierfeld hier selbst verkaufte seinen Schwefelhund „Schwamm“, einem Kollegen nach Getha.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

